

Umfassende Risikoanalyse

für ein physisches Produkt nach GPSR

Produkt: Versiegelung für Stein- und mineralische Oberflächen

Unternehmen: Seifenblase GmbH

Datum: 22. April 2026

Hinweis zum Anwendungsfall: Diese Analyse ist als belastbare Vorab-Risikoanalyse für den Verkauf eines chemischen Verbraucherprodukts über Amazon in der EU aufgebaut. Sie ersetzt nicht die produktindividuelle Abschlussprüfung anhand der finalen Rezeptur, des Sicherheitsdatenblatts (SDB/SDS), des Technischen Datenblatts (TDB), der Verpackungsgestaltung und der vorgesehenen Claims. Bei einer Stein-/Mineraloberflächen-Versiegelung hängt die endgültige Einstufung wesentlich davon ab, ob das Produkt wasserbasiert oder lösemittelhaltig ist, welche Inhaltsstoffe enthalten sind und ob zusätzliche Leistungs- oder Biozid-Claims abgegeben werden.

1. Executive Summary

Gesamtbewertung: Das Produkt ist grundsätzlich marktfähig, sofern die chemikalienrechtliche Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung, Rückverfolgbarkeit, Dokumentation und Online-Produktinformation sauber umgesetzt werden. Für eine Stein- und Mineraloberflächen-Versiegelung liegen die wesentlichsten Verbraucher- und Compliance-Risiken typischerweise im Bereich chemischer Gefahren, Fehlanwendung in Innenräumen, unzureichender Belüftung, Haut- und Augenkontakt, Inhalation von Dämpfen oder Aerosolen, Verwechslung mit Reinigungsmitteln, unsachgemäßer Lagerung sowie unvollständiger Kennzeichnung auf Gebinde und Online-Listing.

Kritische Punkte mit hoher Priorität: 1) verbindliche Einstufung nach CLP inklusive Etikett, Signalwort, H-/P-Sätzen und gegebenenfalls tastbarem Gefahrenhinweis bzw. kindergesichertem Verschluss; 2) Prüfung, ob eine UFI und eine Meldung an Giftinformationszentren erforderlich sind; 3) klare Gebrauchsanleitung und Warnhinweise in deutscher Sprache für den Zielmarkt; 4) belastbare technische Sicherheitsdokumentation nach GPSR; 5) saubere Rückverfolgbarkeit von Charge, Lieferkette und verantwortlichen Wirtschaftsakteuren; 6) Amazon-spezifische Bereitstellung von Hersteller-/Verantwortlichen-Daten sowie Sicherheits- und Warninformationen auf der Produktdetailseite.

2. Produktbeschreibung, Annahmen und Bewertungsmethodik

- Produktart: flüssige Versiegelung / Imprägnierung für Stein- und mineralische Oberflächen, vorgesehen für Verbrauchergebrauch und Verkauf über Amazon in der EU.
- Typische Substrate: Naturstein, Beton, Estrich, Fliesen, Putz, mineralische Fassaden- oder Bodenoberflächen.
- Typische Anwendungsweise: Auftragen per Tuch, Pinsel, Rolle, Schwamm oder Sprühapplikation; Trocknung/Aushärtung nach Herstellerangaben.
- Nicht bekannte Parameter: exakte Rezeptur, VOC-Gehalt, Flammpunkt, pH-Wert, Lösemitteltyp, Nanoanteile, Biozidzusätze, Kindersicherungsbedarf, Gebindegröße, Verpackungsmaterial.
- Bewertungsmethodik: qualitative Risikomatrix mit den Stufen gering / mittel / hoch / kritisch auf Basis von Schadensschwere und Eintrittswahrscheinlichkeit unter beabsichtigter und vorhersehbarer Verwendung.

3. Rechtsrahmen und Prioritäten

3.1 GPSR als Sicherheitsnetz Die General Product Safety Regulation (Verordnung (EU) 2023/988) gilt seit dem 13. Dezember 2024 und legt allgemeine Regeln für sichere Verbraucherprodukte fest. Sie greift insbesondere dort, wo kein spezielleres sektoriales EU-Harmonisierungsrecht dieselben Risiken bereits abschließend regelt. Für ein chemisches Verbraucherprodukt bleibt die GPSR relevant, aber sie steht neben dem Chemikalienrecht und ersetzt dieses nicht.

3.2 Besonders relevante Parallelregelungen Für dieses Produkt sind typischerweise insbesondere zu prüfen:

- CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.
- REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006: Stoffbeschränkungen, Informationspflichten in der Lieferkette und Sicherheitsdatenblatt.
- Anhang VIII zur CLP / Poison Centre Notification: UFI und Meldung an Giftinformationszentren, sofern das Gemisch als gesundheitlich oder physikalisch gefährlich eingestuft ist und an Verbraucher oder berufsmäßige Verwender in Verkehr gebracht wird.
- Gegebenenfalls Bauproduktenrecht (CPR), falls das Produkt als Bauprodukt für dauerhaften Einbau in Bauwerke in Verkehr gebracht wird und eine harmonisierte technische Spezifikation einschlägig ist.
- Gegebenenfalls Biozidprodukte-Verordnung, falls mit antimikrobiellen, algiziden, fungiziden oder konservierenden Wirkungen geworben wird, die über reine Materialschutz- oder Formulierungsfunktionen hinausgehen.
- Gegebenenfalls VOC-spezifische Anforderungen, falls das Produkt in die einschlägigen Produktgruppen für Beschichtungen/Lacke fällt.

4. Identifikation und Bewertung der vom Produkt ausgehenden Gefahren

Gefahrenart	Typische Ausprägung beim Produkt	Betroffene Verbraucher	Risikobewertung	Bemerkungen / Auslöser
Chemisch - Haut/Auge	Reizung oder Verätzung durch alkalische, lösemittelhaltige oder reaktive Bestandteile; Augenverletzungen durch Spritzer.	Endverbraucher, Kinder im Haushalt, Reinigungspersonal	hoch bis kritisch	Besonders relevant bei konzentrierter Formulierung, Sprühanwendung und unzureichender PSA.
Chemisch - Inhalation	Einatmen von Lösemitteldämpfen, Aerosolen oder Reaktionsnebenprodukten in schlecht belüfteten Räumen.	Anwender, Haustiere, anwesende Dritte	hoch	Steigt bei Innenraumanwendung, Versprühen, Erwärmung oder großflächigem Auftrag.
Chemisch - orale Aufnahme	Verschlucken kleiner Mengen durch Fehlgebrauch, Umfüllen, unbeaufsichtigte Lagerung oder Verwechslung.	Kinder, vulnerable Personen	mittel bis hoch	Besonders relevant bei attraktiv wirkenden Flaschen oder unzureichendem Verschluss.
Physikalisch - Entzündbarkeit	Brand- oder Explosionsrisiko bei brennbaren Lösemitteln oder Aerosolbildung in Nähe von Zündquellen.	Anwender und Umfeld	mittel bis hoch	Abhängig von Flammpunkt, Lösemittelanteil und Gebinde/Applikationsart.

Physikalisch - Druck / Verpackung	Leckage, Bersten, Verformung, Materialinkompatibilität des Behälters.	Anwender, Lager- und Versandpersonal	mittel	Relevanz steigt bei aggressiver Chemie, Temperaturstress und FBA-Transport.
Mechanisch - Rutschgefahr	Frisch behandelte Flächen werden temporär sehr glatt; Sturzgefahr.	Nutzer des behandelten Bereichs	hoch	Typischer, oft unterschätzter Sekundärrisiko-Faktor.
Gesundheit - Sensibilisierung	Allergische Haut- oder Atemwegsreaktionen bei sensibilisierenden Bestandteilen.	Empfindliche Verbraucher	mittel bis hoch	Insbesondere bei bestimmten Lösemitteln, Harzen, Silanen, Konservierern oder Duftstoffen.
Gesundheit - Langzeitexposition	Chronische Belastung durch wiederholte Exposition in Innenräumen oder bei häufiger Anwendung.	Regelmäßige Anwender	mittel	Relevanz hängt stark von Emissionen und Inhaltsstoffen ab.
Umwelt / Folgerisiko	Gewässergefährdung durch Fehlentsorgung oder Auswaschung; indirekte Gefährdung von Verbrauchern über unsichere Entsorgung.	Verbraucher, Umwelt	mittel	Entsorgungsanweisungen erforderlich.
Informationsrisiko	Unklare oder fehlende Anleitung führt zu Fehlanwendung, Überdosierung, falscher Untergrundwahl oder Verwendung in Innenräumen.	Alle Nutzer	hoch	Bei chemischen Produkten oft der dominierende Treiber realer Schäden.

5. Analyse der Risiken bei beabsichtigter und vorhersehbarer Verwendung

5.1 Beabsichtigte Verwendung Das Produkt soll Oberflächen aus Stein und mineralischen Materialien gegen Wasser, Verschmutzung oder Witterungseinflüsse schützen. Daraus ergeben sich folgende Kernrisiken:

- Kontakt mit Haut und Augen beim Öffnen, Dosieren und Auftragen.
- Inhalation von Dämpfen oder feinen Sprühtropfen, insbesondere bei Innenraumanwendung.
- Entzündung bei Verwendung in der Nähe von offenem Feuer, Funken oder heißen Oberflächen.
- Rutschgefahr auf noch feuchten oder frisch behandelten Flächen.
- Ungeeignete Anwendung auf nicht kompatiblen Untergründen mit nachfolgendem Materialschaden und unsicherer Oberfläche.
- Exposition Dritter durch unzureichende Abspernung oder Lüftung des behandelten Bereichs.

5.2 Vorhersehbare Fehlanwendungen Für Verbraucherprodukte müssen nicht nur der Sollgebrauch, sondern auch realistisch vorhersehbare Fehlhandlungen berücksichtigt werden:

- Verwendung in geschlossenen Innenräumen ohne ausreichende Belüftung.
- Versprühen statt Wischen/Rollen, obwohl die Rezeptur dafür nicht vorgesehen ist.
- Mischen mit Reinigern oder anderen chemischen Produkten.
- Umfüllen in Getränkeflaschen oder unbeschriftete Behälter.
- Anwendung ohne Handschuhe/Schutzbrille trotz Spritz- oder Reizgefahr.

- Nutzung auf Küchenarbeitsflächen, Kinderspielbereichen oder Flächen mit Lebensmittelkontakt ohne dafür validierte Eignung.
- Anwendung auf bereits erhitzten Flächen oder in der Nähe von Zündquellen.
- Nichtbeachtung von Trocken-, Sperr- oder Nachreinigungszeiten.
- Entsorgung von Restmengen über Abguss oder Hausmüll entgegen Sicherheits- und Umwelanweisung.

5.3 Besondere Nutzergruppen Zu berücksichtigen sind Kinder im Haushalt, ältere Personen, Menschen mit Atemwegserkrankungen, Allergiker, Haustiere sowie Personen mit geringer Sprach- oder Chemiekenntnis. Diese Gruppen erhöhen die Anforderung an Verpackung, Verständlichkeit und Warnkommunikation.

6. GPSR-spezifische Anforderungen und praktische Umsetzung

6.1 Sicherheitsbewertung und technische Unterlagen

- Es sollte eine dokumentierte Sicherheitsbewertung vorliegen, die Produktbeschreibung, Risikobetrachtung, Prüfnachweise, Kennzeichnung, Gebrauchsanleitung, Beschwerden, Abhilfemaßnahmen und Rückverfolgbarkeit zusammenführt.
- Die Dokumentation muss so strukturiert sein, dass sie Marktüberwachungsbehörden kurzfristig bereitgestellt werden kann.
- Für Amazon sollte dieselbe Datenbasis genutzt werden wie für Etikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktdetailseite und interne Freigabe.

6.2 Kennzeichnung

- Name/Handelsbezeichnung des Produkts.
- Herstellername oder Marke sowie postalische und elektronische Kontaktangaben.
- Gegebenenfalls Angaben zum verantwortlichen Wirtschaftsakteur in der EU.
- Chargen-, Los- oder Serienkennzeichnung zur Rückverfolgbarkeit.
- Sicherheits- und Warnhinweise in der Sprache des Zielmarkts; für Amazon.de mindestens gut verständliches Deutsch.
- Bei Gefahreinstufung zusätzlich alle verbindlichen CLP-Elemente auf dem Etikett.

6.3 Rückverfolgbarkeit

- Eindeutige Chargenvergabe mit Verknüpfung zu Rezepturstand, Rohstoffchargen, Produktionsdatum und freigebender Qualitätskontrolle.
- Dokumentierte Lieferanten- und Kundenkette.
- Archivierung von Reklamationen, Abweichungen, CAPA-Maßnahmen und gegebenenfalls Rückrufen/Sicherheitskorrekturen.

6.4 Vorfälle, Beschwerden und Corrective Actions

- Interner Prozess für die Erfassung von Unfällen, Verbraucherbeschwerden und Beinahe-Ereignissen.
- Bewertung, ob ein Sicherheitsproblem vorliegt und ob Meldungen an Behörden oder Amazon erforderlich sind.
- Vorbereiteter Rücknahme-/Rückrufprozess mit Chargenidentifikation und Kommunikationsbausteinen.

6.5 Fernabsatz und Amazon

- Online-Angebote müssen die wesentlichen Sicherheitsinformationen bereits vor dem Kauf verfügbar machen.

- Amazon verlangt seit 13. Dezember 2024 für die meisten nicht-lebensmittelbezogenen Verbraucherprodukte in der EU zusätzliche Informationen zum verantwortlichen Wirtschaftsakteur sowie produktbezogene Sicherheits- und Warnhinweise auf der Detailseite.
- Produktbilder, Bullet Points, A+ Inhalte und hinterlegte Sicherheitsdokumente dürfen sich in sicherheitsrelevanten Aussagen nicht widersprechen.

7. Bewertung der Konformität mit einschlägigen EU-Harmonisierungsvorschriften

7.1 Vorläufiges Ergebnis Für das hier beschriebene Produkt ist eine CE-Kennzeichnung nicht automatisch erforderlich. Eine pauschale CE-Aussage wäre risikoreich und sollte vermieden werden. Ob zusätzliches EU-Harmonisierungsrecht mit CE-Folgen greift, hängt vom konkreten Produktstatus ab.

- **CLP / REACH:** Sehr wahrscheinlich einschlägig. Für ein chemisches Gemisch sind Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung, Stoffbeschränkungen und Lieferketteninformationen regelmäßig zentral.
- **CPR / Bauproduktenrecht:** Nur dann vertieft prüfen, wenn das Produkt als Bauprodukt für dauerhaften Einbau in Bauwerke vermarktet wird und eine harmonisierte technische Spezifikation oder ETA einschlägig ist. Dann können DoP und CE-Markierung erforderlich werden.
- **Biozidrecht:** Vertieft prüfen, falls Claims wie antibakteriell, schimmelhemmend, algenhemmend, desinfizierend oder vergleichbare Wirkungen aktiv beworben werden.
- **Aerosol-/Druckgas-spezifische Regeln:** Falls das Produkt als Aerosol oder Druckbehälter vermarktet wird, entstehen zusätzliche Pflichten.
- **Verbraucherchemikalien mit Kinderschutzanforderungen:** Zu prüfen bei bestimmten Gefahrenklassen und Verpackungsformen.

7.2 Praktische Entscheidung für die Seifenblase GmbH Vor Verkaufsstart sollte eine formale Rechtsanwendungsprüfung erstellt werden: Welche Regelungen greifen sicher, welche nur bedingt und welche nicht. Diese Entscheidung sollte im technischen Dossier abgelegt werden. Ohne diese Matrix entstehen häufig Widersprüche zwischen Etikett, Amazon-Listing, SDS, Werbeaussagen und CE-/Nicht-CE-Status.

8. Detaillierte Maßnahmen zur Risikominimierung über den gesamten Lebenszyklus

8.1 Produktentwicklung und Rezeptur

- Lösemittel, Monomere, Harze, Silane/Siloxane, Konservierer und sonstige kritische Inhaltsstoffe auf Gefährlichkeits- und Restriktionsprofile prüfen.
- Wenn technisch möglich, wasserbasierte bzw. emissionsärmere Formulierung bevorzugen.
- Sprühapplikation nur zulassen, wenn toxikologisch und physikalisch abgesichert; ansonsten ausdrücklich untersagen.
- Untergrundverträglichkeit und Rutschverhalten nach Anwendung validieren.
- Prüfen, ob der ausgehärtete Film Rückstände oder unerwünschte Emissionen hinterlässt.

8.2 Verpackung und Gebinde

- Chemikalienbeständiges Gebinde mit dichtem Verschluss und transportfester Auslegung wählen.
- Bei einschlägigen Gefahrenklassen kindergesicherten Verschluss und tastbaren Gefahrenhinweis prüfen bzw. umsetzen.
- Gebindeform nicht lebensmittelähnlich gestalten; Verwechslungsgefahr vermeiden.
- Leckage- und Falltests sowie Temperaturstabilität für Lagerung, Paketversand und FBA-Prozesse dokumentieren.

8.3 Etikett und Gebrauchsanleitung

- Deutschsprachige Anleitung für den Zielmarkt: Untergrundvorbereitung, Auftrag, Verbrauchsmenge, Trocknungszeit, Belüftung, Sperrzeit, Nachpflege, Entsorgung, Erste Hilfe.
- Klare Verbote formulieren: nicht trinken, nicht auf Lebensmittelkontaktflächen anwenden, nicht mischen, nicht in schlecht belüfteten Räumen ohne Freigabe verwenden, von Kindern fernhalten.
- Gefahren- und Vorsichtsangaben nicht werblich relativieren.

8.4 Prüfung und Qualitätssicherung

- Finale CLP-Einstufung freigeben und gegen Etikett, SDS und Amazon-Daten spiegeln.
- Stabilitätsprüfung, Dichtigkeitsprüfung und ggf. Flammpunkt-/pH-/VOC-/Emissionsdaten archivieren.
- Freigabeverfahren mit Checklisten für Label, Artwork, Amazon-Content und Chargenrelease einführen.

8.5 Vertrieb und After-Sales

- Auf Amazon nur die sicherheitsgeprüfte Produktversion mit eindeutigem GTIN/ASIN-zu-Charge-Mapping listen.
- Kundenfragen zu Anwendung, Innenraumtauglichkeit, Untergrundfreigabe und Sicherheitsmaßnahmen standardisiert beantworten.
- Beschwerden systematisch auswerten, insbesondere zu Geruch, Kopfschmerzen, Hautreaktionen, Fleckenbildung, Ausrutschen oder Verpackungsleckagen.

8.6 Rückrufbereitschaft

- Chargenrückverfolgung binnen Stunden ermöglichen.
- Textbausteine für Sicherheitswarnung, Produktstopp, Marktplatz-Update und Behördenkommunikation vorbereiten.
- Ansprechpartner intern benennen: Regulatory, Qualität, Vertrieb/Amazon, Geschäftsführung.

9. Empfohlene Dokumentations- und Umsetzungscheckliste vor Launch

1. Finale Rezepturfreigabe und Rohstoffkonformitätsnachweise vorhanden.
2. Sicherheitsdatenblatt aktuell, sprachlich passend und konsistent mit dem finalen Produkt.
3. CLP-Einstufung dokumentiert; Etikett mit allen Pflichtangaben final freigegeben.
4. Prüfung UFI/Poison-Centre-Notification abgeschlossen und dokumentiert.
5. Entscheidungsmatrix zu GPSR, CLP, REACH, CPR, Biozidrecht und ggf. VOC-Themen abgelegt.
6. Hersteller- und EU-Wirtschaftsakteur-Daten vollständig und auf Verpackung sowie Amazon konsistent.
7. Chargen-/Loskennzeichnung implementiert.
8. Gebrauchsanleitung, Warnhinweise und Erste-Hilfe-Informationen in Deutsch vorhanden.
9. Transport- und Lageranforderungen für FBA/Versand definiert.
10. Interner Prozess für Beschwerden, Safety Incidents, Marktplatz-Sperren und Rückruf eingerichtet.
11. Amazon-Detailseite enthält die wesentlichen Sicherheits- und Warninformationen vor Kauf.
12. Werbeaussagen wurden rechtlich geprüft, insbesondere hinsichtlich Innenraumeignung, Lebensmittelkontakt, Rutschhemmung und antimikrobieller Wirkung.

10. Klare Empfehlungen

13. Erstellen Sie vor Listung eine produktspezifische Freigabemappe mit SDS, CLP-Einstufung, finalem Etikett, Amazon-Content, Chargenkonzept, Reklamationsprozess und Rechtsanwendungsprüfung.

14. Behandeln Sie das Produkt intern primär als chemisches Verbraucherprodukt; GPSR ist wichtig, aber nicht ausreichend ohne Chemikalien-Compliance.
15. Vermeiden Sie Sprüh-Claims und Innenraum-Claims, solange toxikologische, emissionsbezogene und anwendungstechnische Absicherung nicht dokumentiert ist.
16. Prüfen Sie, ob das Produkt als Bauprodukt oder Biozid beworben oder rechtlich einzuordnen sein könnte; diese beiden Punkte erzeugen häufig vermeidbare Compliance-Risiken.
17. Pflegen Sie auf Amazon dieselben Hersteller-, Chargen- und Warninformationen ein, die auf dem physischen Produkt gelten; Abweichungen zwischen Listing und Etikett sind ein zentrales Risiko.
18. Führen Sie einen Pre-Launch-Sicherheitsreview pro Rezeptur- oder Artwork-Änderung ein. Jede relevante Änderung sollte eine Neubewertung von Einstufung, UFI/PCN, Label und Amazon-Daten auslösen.

11. Vorläufiges Gesamtfazit

Fazit: Die größten rechtlichen und tatsächlichen Risiken für die Seifenblase GmbH liegen nicht in mechanischen oder elektrischen Gefahren, sondern in der chemischen Sicherheit, in unvollständiger Verbraucherinformation, in mangelnder Rückverfolgbarkeit und in potenziellen Widersprüchen zwischen Produktetikett, Sicherheitsdatenblatt, Claims und Amazon-Listing. Mit einer sauberen CLP-/REACH-Basis, einer dokumentierten GPSR-Sicherheitsakte, belastbaren Gebrauchsanweisungen, kontrollierter Verpackung und klaren Online-Sicherheitsinformationen lässt sich das Produkt grundsätzlich konform und mit vertretbarem Restrisiko auf Amazon vertreiben. Ohne Prüfung der finalen Rezeptur, des Verpackungsdesigns und der Claims sollte jedoch keine abschließende Freigabe erfolgen.

12. Quellen- und Rechtsgrundlagen (Auswahl)

- Verordnung (EU) 2023/988 über die allgemeine Produktsicherheit (GPSR).
- Regulation (EC) No 1272/2008 on classification, labelling and packaging of substances and mixtures (CLP).
- Regulation (EC) No 1907/2006 concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH).
- ECHA-Informationen zu Gemischklassifizierung, Kennzeichnung, UFI und Poison Centre Notification.
- Europäische Kommission: FAQ zur Construction Products Regulation (CPR).
- Amazon Seller Central / Help Center: Produkt- und GPSR-Compliance-Anforderungen für EU-Verkäufe.
- Safety Gate Annual Report 2024 der Europäischen Kommission / Safety Gate.